



An Orte mit außergewöhnlichem Reiz führt den Betrachter Thorsten Kropp alias Tho, der verlassene Fabrikhallen fotografiert hat.

Fotos: Diethelm Nonnenbroich

Entdeckungsreise durch Kunst-Kosmos

Ausstellung „Rösrather Künstler“ bietet im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich viel Gelegenheit zum Hinschauen

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Die Ausstellung „Rösrather Künstler“, zu der die Stadt Rösrath zum 35. Mal einlädt, läuft äußerlich wieder in ruhigen Bahnen: Das Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich hat sich als neuer Ausstellungsort etabliert. Inhaltlich erwartet die Besucher jedoch eine Kunstszene in Bewegung, bekannte Künstler zeigen überraschende Ansätze, auch neue Gesichter sind zu sehen. Auf eine inhaltliche Klammer verzichtet das aktuelle Konzept, eine Fachjury wählte die Beiträge aus.

Brückenschlag zum Betrachter

Direkt bei der Ankunft in der ersten Etage trifft der Besucher auf spektakuläre Filzarbeiten von Thyra Holst. Das Wort „Brücke“ in Morschrift und in Brailleschrift hat sie in großformatige Filz-Flächen eingearbeitet, kombiniert mit passenden Strukturen. Ihr gelingt der Brückenschlag zwischen Betrachter und ihm unbekanntem Schriften.

Ein paar Schritte weiter zieht Holst den Besucher mit aufgeschichteten „Steinen“ aus Filz in den Bann. Diese sind den charakteristischen Fluss-Steinen verblüffend ähnlich – doch wer die Arbeit von der Rückseite betrachtet, be-

gegnet mehreren Steinen mit unerwartetem Innenleben: farbtintensiven Einzelstücken im grauen „Stein“. Folgerichtig heißt die Arbeit „Zweiter Blick“.

Noch mehr Gelegenheit zum Hinschauen bietet Usch Ziegler mit zwei Künstlerbüchern. Wie der Titel „Kunststoffe“ vermuten lässt, spielt sie mit vielerlei Materialien und künstlerischen Techniken. Verschiedenste Papiere treffen auf Folien, Stückchen sind ausgeschnitten oder überdeckt. Die Künstlerin druckt, malt, zeichnet in vielen Formen. Das Ergebnis ist ein ganzer künstlerischer Kosmos, eine Summe vielfältiger Einzel-Kunstwerke.

Beim Gang durch die Räume wächst die Entdeckungslust. Lisa Arzberger spielt mit dem Gegensatz von Stille und Bewegung in Blau, bei Barbara Pietz-Dobmeier bietet ein „Sturmwächter“ Schutz an einem aufgewühlten Meer, das zugleich mit seinem Farbenspiel fesselt.

Durch einfache, klare Formen wirkt das Porträt eines Studenten von Ursula Lorenz, auch Robert Boekholt bringt das Thema „Zweisamkeit“ mit wenigen Mitteln auf den Punkt: Ein männliches Bein und ein weibliches Bein in klassischen Kleidern sind einander nahe. Mit dem Foto eines portugiesi-



Die aufgeschichteten „Steine“ aus Filz von Thyra Holst wirken ganz wie Fluss-Steine. Doch mehrere überraschen mit ihrem Innenleben.

schen Briefkastens an schäbig Hauswand fängt Patricia Char viel Atmosphäre ein, auch Thorsten Kropp alias Tho führt mit Fotografien verlassener Fabrikhallen an Orte mit außergewöhnlichem Reiz.

Textiles, Fotografie, Perlen, Stickerei, Schriften und Druck hat Christel Krämer zu sehenswerten Collagen zusammengefügt, während Katrin Rossdeutscher die Bugwelle eines Schiffs per Foto auf ungewöhnliche Weise zeigt. In ihrem Spiel mit Strukturen überzeugt Doris Mersmann, auf wenige Formen setzt Heinz Kruse-Jares, er filtert das Wesentliche heraus. Mit dem Farbenspiel in ihrer Leucht-Stele „Lava“ macht Ellen Buschmann vulkanisches Geschehen erlebbar.

Insgesamt 23 Künstler sind beteiligt, die Besucher können noch mehr entdecken und eine Stimme für ihre Lieblingskunstwerke abgeben. Auf die Sieger des Bestchervotums warten Geldpreise der Rembold-Stiftung.

Vernissage ist am Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr. Die Ausstellung endet mit einer Finissage am Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr. Die weiteren Öffnungszeiten sind der Internetseite der Stadt zu entnehmen. www.roesrath.de